

Vorschläge für den Unterricht

## ● Regeln, Grenzen, Verbote

### Inhalt/Ziel

Die TN verstehen die Begriffe *Regeln, Grenzen, Verbote* und deren Bedeutung für ein Kind.

Die TN können dazu eigene Beispiele aus ihrem persönlichen Alltag und aus dem Alltag mit dem Kind beschreiben.

### Hintergrundwissen für KL

- ↓ Wissen: Rituale, Regeln, Grenzen
- ↓ Wissen: Erziehung
- ↓ Wissen: Konflikte

### Wortschatz

Modalverben im Zusammenhang mit Regeln, Grenzen, Verboten. Mein Kind soll... / Mein Kind darf allein... / Mein Kind darf nicht... / Mein Kind muss...

### Unterrichtsmaterialien

- ↓ Arbeitsblatt 1: Regeln, Grenzen, Verbote (Partnerarbeit, Gruppenarbeit)
- ↓ Arbeitsblatt 2: Ich und mein Kind, früher und heute (Einzelarbeit)
- ↓ Arbeitsblatt 3: Luis schlägt (Hör- und Lesetext)
- ↓ Arbeitsblatt 4: Ohne Ende (Hör- und Lesetext)
- ↓ Bilder 1: Verbote und Hinweisschilder
- ▶ Audio 1: Luis schlägt
- ▶ Audio 2: Ohne Ende

### Material

- Flipchartblätter
- Stifte

### Hinweis

Beim Vorschlag «Etwas mitnehmen und zu Hause ausprobieren» geht es darum, die aktuell in der Familie geltenden Regeln zu überdenken. Dazu empfiehlt sich eine individuelle Rückbesinnung auf das Kapitel «Altersgemässe Verantwortung».

Das Kapitel «Regeln, Grenzen, Verbote» steht inhaltlich im Zusammenhang mit dem Kapitel «Zeit». Da werden Rituale und deren Bedeutung thematisiert. Begründete, im Idealfall gemeinsam aufgestellte Regeln können zu Ritualen werden und werden so leichter akzeptiert.

Ein inhaltlicher Zusammenhang besteht auch mit dem nachfolgenden Kapitel «Strafe». In der Gruppenarbeit wird das Thema Strafe ein erstes Mal gestreift.

Der Hör- und Lesetext «Luis schlägt» kann Zugang sein zum Thema «Unterstützung für Eltern». Hintergrundwissen und thematische Links siehe dort.

### Möglicher Ablauf Teil 1:

## ● Verbote und Hinweisschilder

Sie benötigen folgende Unterrichtsmaterialien:

- ↓ Bilder 1: Verbote und Hinweisschilder

Zum Einstieg die Bilder von Verbotstafeln und Hinweisschildern zeigen.

### KL Frage:

- Was muss man hier tun? Was darf man hier nicht tun?
- Können wir den Grund für die Verbote nachvollziehen/verstehen?
- Sind die Verbote sinnvoll?

Fortsetzung nächste Seite »

## ● Regeln und Verbote früher und heute

Sie benötigen folgende Unterrichtsmaterialien:

- ↓ Arbeitsblatt 1: Regeln, Grenzen, Verbote (Partnerarbeit, Gruppenarbeit)
- ↓ Arbeitsblatt 2: Ich und mein Kind, früher und heute (Einzelarbeit)

### **Diese Regeln und Verbote galten in meiner Kindheit (Partnerarbeit)**

Der Schwerpunkt liegt auf einer persönlichen Bestandesaufnahme. Im Rahmen einer Partnerarbeit setzen sich die TN damit auseinander,

- welche Regeln und Verbote in ihrer Kindheit für sie selbst gegolten haben (zu Hause, in der Schule),
- wie sie allenfalls bei Nichtbeachtung der Regeln bestraft wurden.

Als individuelle inhaltliche und sprachliche Vertiefung können die TN individuell die Sätze auf Arbeitsblatt 2 ergänzen (Ich).

Beispiele von Regeln oder Verboten können im Plenum mündlich ausgetauscht werden.

Dazu eignen sich die folgenden Sprechmittel:

- XY musste zu Hause / in der Schule immer ...
- XY durfte als Kind nie / selten ...

Es empfiehlt sich, mit dem Thema «Strafen in der eigenen Kindheit» im Plenum eher zurückhaltend umzugehen, da eventuell noch immer emotionale Verletzungen vorhanden sind.

Es ist wichtig, dass Eltern die selbst erlebte Bestrafung reflektieren können um für die eigenen Kinder sinnvolle(re) Formen zu finden. Verschiedene Handlungsmöglichkeiten dazu werden im Kapitel «Strafen» erarbeitet.

### **Diese Regeln und Verbote gelten für unsere Kinder (Gruppenarbeit)**

Der Schwerpunkt liegt jetzt auf Regeln, Verboten und Strafen, welche die eigenen Kinder betreffen, sowohl im familiären Umfeld als auch in der Kita, im Kindergarten und in der Schule.

Die KL sammelt im Plenum die wichtigsten Aussagen aus den Gruppen, sie notiert Regeln und Verbote auf dem Flipchart, insbesondere die in Kindergarten und Schule geltenden Regeln, Verbote und Strafen.

Leitfragen dazu:

- Sind die Regeln ein hilfreicher Rahmen für das Kind, kann sich ein Kind dadurch sicherer fühlen?
- Schützen die Verbote das Kind selbst, andere Personen oder Gegenstände?
- Verstehen die TN die geltenden Regeln in der Schule und im Kindergarten? Oder braucht jemand ein klärendes Gespräch mit der Lehrperson?
- Was denken die TN über die Konsequenzen und Strafen im schulischen Umfeld?

Als individuelle inhaltliche und sprachliche Vertiefung eignet sich der zweite Teil des Arbeitsblattes 2 (Mein Kind).

## Möglicher Ablauf Teil 2:

### ● Was tun, wenn das eigene Kind gegenüber andern Kindern aggressiv ist?

Sie benötigen folgende Unterrichtsmaterialien:

- ↓ Arbeitsblatt 3: Luis schlägt (Hör- und Lesetext)
- ▶ Audio 1: Luis schlägt

Luis verhält sich im Kindergarten und im Hort aggressiv. Er schlägt andere Kinder. Auch nach mehreren Gesprächen der Kindergärtnerin mit den Eltern hat sich Luis' Verhalten nicht positiv verändert. Aufgrund einer persönlichen Empfehlung suchen die Eltern jetzt Rat bei der Erziehungsberaterin Frau Egger. Sie erhalten ganz konkrete Tipps, die sie umsetzen wollen. Ein Beratungsgespräch zum Hören und Mitlesen.

#### Etwas mitnehmen und zu Hause ausprobieren

- Sind alle geltenden Regeln und Verbote in unserer Familie noch sinnvoll und angebracht?
- Erfüllen sie den Zweck, den sie erfüllen sollten?
- Schützen sie Personen oder Objekte, so wie es beabsichtigt war?
- Ist unser Kind möglicherweise gewissen Regeln und Verboten entwachsen, sollten sie altersgemäss angepasst werden?

Die TN nehmen den Austausch und die Diskussion in der Lerngruppe zum Anlass, die in ihrer Familie geltenden Regeln zu überdenken. Hilfreich kann dabei auch eine Rückbesinnung auf das Kapitel «Altersgemässe Verantwortung» sein.

## Zum Weiterarbeiten:

### ● Ohne Ende

Sie benötigen folgende Unterrichtsmaterialien:

- ↓ Arbeitsblatt 4: Ohne Ende (Hör- und Lesetext)
- ▶ Audio 2: Ohne Ende

Amir liegt am Abend im Bett, da hat er plötzlich grosse Lust auf ein Stückchen Schokolade. Er nascht heimlich von seinem Notvorrat hinter dem Schrank, was seine Mutter beim Gutenachtkuss aber sofort bemerkt. Die Zähne müssen nochmals geputzt werden. Kaum liegt Amir wieder mit geputzten Zähnen im Bett, da hat er auch schon wieder Lust auf Schokolade... Eine unendliche Geschichte, ein Hör- und Lesetext in Reimen.